

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 181.

Mittwoch den 8. August

1866.

Da in neuester Zeit bössartige Fälle von **Cholera** in unserer Stadt aufgetreten sind, wird darauf aufmerksam gemacht, daß außer der bereits angeordneten Desinfection der Abtritte und Kloaken eine **strenge Vermeidung von Diätfehlern und Erkältungen** für jeden Einzelnen **durchaus nothwendig** ist.

Ein großer Theil der schlimmsten Erkrankungen dieser Art wird durch sie veranlaßt und Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit in dieser Beziehung hat oft sehr traurige Folgen.

Sollten sich Störungen der Verdauung bemerkbar machen, treten namentlich Durchfälle, Schmerzen oder Rollern im Unterleibe ein, so müssen diese **sofort** wie ernste Krankheiten behandelt und darf namentlich die erste Zeit, welche zur Beseitigung des Uebels bei weitem am wichtigsten ist, nicht durch unzureichende Maßnahmen, oder mit Nichtsthun vorübergelassen werden.

Jeder auch **ganz leicht** Erkrankte lege sich **sofort** zu Bett, mache warme Umschläge auf den Leib, trinke etwas warmen Kamillen- oder Pfefferminz-Thee und schicke, wenn das Uebel sich nicht schnell bessert, sofort nach einem Arzte.

Dr. Weber. L. Kraemer, Kreisphysikus.

Pariser Ausstellung 1867.

Die Kaiserlich französische Regierung hat wiederholt in amtlicher Form erklärt, daß die allgemeine Ausstellung in Paris an dem bestimmten Termine, den 1. April 1867, werde eröffnet werden, und daß alle Gerüchte von einer Verlegung oder einer Verzögerung der Eröffnung, in Folge der obwaltenden politischen Verhältnisse der Begründung entbehren.

Auf den Wunsch der Kaiserlich französischen Regierung giebt die unterzeichnete Kommission von dieser Erklärung Kenntniß. Sie hat ihrerseits die Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung auch während des Krieges, soweit die Verhältnisse es irgend erlaubten, gefördert, und hofft dieselben nunmehr nachdrücklich fortsetzen zu können. Sie vertraut, daß sie damit den Wünschen Aller, welche ihre Theilnahme an der Ausstellung zugesagt haben, entgegenkommen und daß das Bestreben einmüthig sein wird, den Weltstreit in den Arbeiten des Friedens, mit gleicher Emsicht und Thatkraft aufzunehmen, wie der Kampf in Waffen geführt worden ist.
Berlin, den 2. August 1866.

Die Königliche Central-Kommission für die Pariser Ausstellung von 1867.

Delbrück.

Bekanntmachung.

Bei der in den Geldverhältnissen eingetretenen günstigen Wendung ist eine Ausnahme von der Bestimmung des §. 7 der Verordnung über die Gründung öffentlicher Darlehnskassen vom 18. Mai d. J. (Ges. S. 227) nicht weiter erforderlich. Es wird demnach für den Verkehr der Darlehnskassen der Lombard-Zinsfuß der Preussischen Bank von heute ab wieder maßgebend sein.

Berlin, den 3. August 1866.

Der Finanz-Minister.
von der Heydt.

Cholera-Hülfsverein.

Auf Veranlassung und unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Weber constituirte sich am gestrigen Tage ein Verein, dessen einzelne Abtheilungen sich die Beschaffung von warmen Suppen, Kleidungsstücken und Bettzeug, von Geldmitteln, sowie die gewissenhafte Ausführung und Ueberwachung einer allgemeinen Desinfection zur Aufgabe machten.

Gleichzeitig wurde eine Petition an den Magistrat entworfen und unterzeichnet, welche den Erlaß einer auf den letzten Gegenstand hinzielenden Polizei-Verordnung beantragt.

Wir behalten uns weitere, ausführlichere Mittheilungen vor. m.

An Herrn Zimmer- und Möbrenmeister Zabel.

(Eingefandt.)

Da die mikroskopische Untersuchung des Herrn Prof. Kühn auf das bestimmteste bewiesen hat, daß das der Stadt durch die Wasserkunst zugeführte Wasser der Mühlstaale wirklich gesundheitsgefährlich ist, eine Gefahr, welche gegenwärtig während des Herrschens der Cholera als eine ganz besonders große und bedenkliche angesehen werden muß; da aber die von den städtischen Behörden beschlossene Ueberleitung des durch jene Untersuchung als ungefährlich erwiesenen Wassers der Schiffstaale in die Wasserkunst vor Ablauf mehrerer Wochen nicht wird hergestellt werden können: so würde sich Herr Zabel ein großes Verdienst erwerben und einem, wie wir glauben, sehr allgemein gefühlten Bedürfniß entgegenkommen, wenn er inzwischen einen schon früher gemachten, aber, soweit uns bekannt, wegen Mangels an Betheiligung nicht fortgesetzten Versuch wieder aufnehmen und gegen eine billige Vergütung aus der Schiffstaale oder noch besser oberhalb der schwarzen Brücke geschöpftes Wasser den Reflectirenden in ihre Wohnungen zufahren lassen wollte. Wir sind überzeugt, daß sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine sehr große Zahl von Abnehmern und Abonnenten finden würde.

Zur Desinfectionsfrage.

(Ein Vorschlag.)

Es wird vielfach, namentlich von ärztlicher Seite, darüber geklagt, daß trotz aller polizeilichen Verordnungen und Belehrungen in den Zeitungen die Desinfection der Abtritte keineswegs allgemein genug geschehe, und besonders da, wo sie gerade am allerndrängtesten wäre, in den Wohnungen der Armen schon aus Mangel an Mitteln unterbleibe. Wenn Hr. Prof. Weber in seinem in Nr. 178 dieses Blattes veröffentlichten Aufrufe zur Abhülfe dieses Uebelstandes vorschlägt, daß der zur Unterstützung armer Choleraerkrankter und deren Familien zu gründende Verein auch eine Controle in Betreff alseitiger und genügender Desinfection übernehmen möge, so wollen wir dem gewiß nicht entgegenreten, aber wir halten es weder für ausreichend, noch selbst nur für vollkommen durchführbar. Die einzige durchgreifende und sicher wirkende Maßregel könnte vielmehr unseres Erachtens nur darin bestehen, daß die Polizeiverwaltung selbst die Sache in die Hand nehme und die Desinfection sämtlicher Abtritte und Kloaken der Stadt durch eigens dazu angestellte Leute in regelmäßiger und gehöriger Weise vorzunehmen lasse, und daß sodann die dadurch entstehenden Kosten unter dem Titel einer eigenen Cholerasteuer nach Verhältnis der städtischen Einkommensteuer unter sämtliche Steuerpflichtige vertheilt würden. Wir

sind überzeugt, daß diese Steuer gern gezahlt werden würde, da es sich einleuchtenderweise hier um eine Maßregel handelt, bei der jeder Einzelne mit seinen höchsten und persönlichsten Interessen theilhaftig ist. Nur eine ganz allgemein stattfindende und regelmäßige Desinfection kann wirklichen Nutzen bringen und dem Wachsthum der verheerenden Seuche wirksam entgegenzutreten; eine solche wird aber, wir wiederholen es, auf einem andern, als dem angedeuteten Wege nicht zu erzielen und zu sichern sein.

(Eingefandt.)

Einem uns freundlich mitgetheilten Privatbriefe aus den Rheinlanden entnehmen wir folgendes:

„In Kreuznach hörte ich, daß die Hallenser so außerordentlich gelobt und gerühmt worden wären, wegen der vorzüglichen Behandlung der Verwundeten. Mehrere, die dort verpflegt worden wären, hätten gesagt: sie könnten es namentlich den Hallenser Damen nie genug danken, was diese für sie gethan.“

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 8. August Abends um 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.
Donnerstag den 9. August Abends um 6 Uhr Bestunde Derselbe.

Für den Bezirkshilfsfond sind mir anderweit zugegangen: Professor Dr. von Schlechtendal 2 R., Ungenannt 1 R., Kanzlist Wiese 15 Gr. Halle, am 3. August 1866.

v. Beurmann.

An Beiträgen für Verwundete u. sind mir ferner zugegangen: aus Schnellroda durch Pastor Heise ein Packet Leinwand u., von einem Unbek. ein Sac Pflaumen, von Geh. R. Dr. B. 20 R., durch Stadtr. J. 5 R., von Herrn Bäckerstr. Crone 8 R. 16 Gr. 3 J., von Herrn Kaufm. Salim 5 R., Sammlung von Dienstmädchen zu Cönnern 11 R. Ein bereits früher an mich adressirte Sendung von 11 Etr. Zucker von der Fabrik zu Deste bei Gerbstädt ist sofort an das Lazareth zu Königshof spedirt.
Halle, den 4. August 1866.

Der Ober-Bürgermeister v. Voss.

Tagesschau.

Mittwoch den 8. August.

- Deffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
- Sammlungen.**
Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
Das Antiken-Cabinet der Universität 12—1 Uhr Vormittags (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).
- Königl. Darlehnskasse.** Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet, und Nachmittags täglich zwischen 3—4 Uhr mit dem Bemerken, daß Mittwoch Nachmittags kein Geld verabreicht und angenommen wird.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.
- Sparkasten.**
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.
Spar- und Vorfuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
- Bereine.**
Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.
- Liedertafeln.**
Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

6. August 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procent	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,42	3,64	89	8,2	SW	völlig heiter
Mitt. 2	332,71	3,36	50	14,3	WSW	wolfig 6
Abd. 10	333,11	4,06	76	11,5	WSW	bedeckt 10
Mittel	332,75	3,69	72	11,3		ziemlich heiter 5

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

6. August.

Stunde	Dr.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Réau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
--------	-----	---------------------------------------	-----------------------------------	-------	-------------------------------

Auswärtige Stationen

7 Mrg.	Brüssel	335,6	10,6	S f. schwach	schön Regen in Zwischenraum.
-	Petersburg	332,1	11,3	SW mäßig	leicht bedeckt
-	Kiga	332,5	11,1	S f. stark	heiter.

Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	332,4	11,8	SW mäßig	trübe
-	Berlin	333,2	9,4	WNW mäßig	heiter
-	Münster	333,0	8,0	SW schwach	heiter, Nachts Min. 6,4
-	Torgau	332,0	8,5	SW schwach	ganz heiter
-	Katibor	326,5	10,5	N schwach	wolfig
-	Erier	331,2	9,8	S schwach	bedeckt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. August.

- Kronprinz.** Hr. Rentier Wollner mit Familie und Bedienung a. Berlin. Hr. Buchhändler Schröder a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schlüter a. Glauchau, Scheffer-Weidort a. Mittenberg a. M., Lippmann a. Berlin, Gebhardt a. Braunschweig.
- Stadt Zürich.** Hr. Dr. med. Schönmeyer a. Freiburg. Die Hrn. Kaufl. Dieberich mit Gemahlin a. München, Schmidt a. Donabrück, Webeckind und Wentel a. Nordhausen, Reuter a. Fr. Minden und Greiner a. Berlin.
- Goldener Ring.** Hr. Deconom Engel a. Magdeburg. Hr. Lehrer Hufnagel a. Stettin. Hr. Rentier Wiemann a. Hamburg. Hr. Techniker Vogel a. Erfurt. Hr. Bauunternehmer Reinhardt a. Braunschweig. Hr. Kunstgärtner Berger a. Potsdam. Hr. Landwirth Jantsch a. Ostau. Die Hrn. Kaufl. Kühne a. Magdeburg und Wirth a. Bremen.
- Goldener Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Richter und Gutsmann a. Berlin, Marx a. Leipzig, Wöchner a. Magdeburg und Runge a. Wernburg.
- Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Lettigheim a. Helta. Hr. Outsbeyger Lüttich a. Pfiffel. Hr. Oberamtmann Hübner a. Weigenshirmbach. Hr. Magistratssec. Bornitz a. Berlin. Hr. Landrath v. Holleufer a. Dessau. Hr. Lieutenant im 27. Reg. v. Bismarck a. Halle. Hr. Director Brütig a. Rothenburg. Die Hrn. Kaufl. Blumenthal, Krämer, Reblisch und Brillin a. Berlin, Gebhardt a. Mainz, Kronacher a. Bamberg, Weigang a. Magdeburg, Bahn a. Klineburg, Beder a. Camburg, Hebed a. Steinbach, Golebschmidt a. Epping und Trautwetter a. Wustewilltersdorf.
- Mente's Hotel.** Hr. Prinz v. Solms nebst Diener, Frau Krutenberg und Fräul. Justus a. Hamburg. Hr. Hilfsprediger Blankmeiser a. Delitzsch. Die Hrn. Kaufl. Blanchert a. Erfurt, Stromberg a. Budau, Schillbed a. Zeitz und Bauermeister mit Familie a. Bitterfeld.
- Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Fabrikanten Milchhaus a. Kirchworbis, Degenhardt a. Bernberode, Peter a. Neustadt und Scharfe a. Pimlingerode. Die Hrn. Kaufl. Geiß a. Cassel und Rabnitz a. Leipzig. Hr. Schiffer Grunert a. Brude.
- Zum blauen Hekt.** Hr. Fabrikant Kenschuh a. Pimlingerode. Hr. Stadtsarzt a. D. Köther a. Kindebrück.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzhberg.

Bekanntmachungen.

In dem Oberförsterei-Bezirk Schleuditz auf dem Unterforste **Dölauer Saide** sollen circa 45 Klafter Kiefern-Stockholz

Mittwoch den 15. August

öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, im Jagd 52 an der Halleschen Straße sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schleuditz, am 4. August 1866.

Königliche Oberförsterei.

Ein neues Haus mit Verkaufsladen, Mitte der Stadt, ist mit 1000 $\%$ bis 1500 $\%$ Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner, Töpferplan 2.**

Ein kleines Haus ist mit 400 bis 500 $\%$ Anzahl. zu verkaufen durch **Zeuner, Töpferplan 2.**

Cholera-Apotheken

nach der sicheren Heilmethode des Dr. **A. de Grand-Boulogne** empfiehlt mit Gebrauchsanweisung in Blechpackung (auch für Reisezwecke praktisch) a Stück 2 $\%$ gegen Einsendung des Betrags die **Johannis-Apotheke in Neudnitz-Leipzig.**

Dr. Wiederhold's

Lederöl zum Conserviren u. Geschmeidigmachen für Säuhwerk, Geschirre, Treibriemen, Pferdehufe. 1 Pfd. 10 Sgr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 6 Sgr. bei **Heimbold & Co.**

Eisenvitriol bei **Ferd. Hille.**

Isländer Matjes-Seringe, sehr fett, empfiehlt **Ferd. Hille.**

Eine Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermieten **Geiststraße 71.**

Eine Landhypothek von 1100 $\%$ ist mit Ver-lust zu cediren. Anerbietungen unter A. S. # 4. in der Exped. d. Bl.

Steinoblen, beste Sorte, billigt bei **Ed. Nitschmann, Geiststr. 42, u. Harz 16.**

Neues Lang- und Gerstenstroh verkauft **Fleischermstr. Brauer, Leipzigerstraße 81.**

Laden-Utensilien, 1 tiefer Schrank, 1 Häcksel-bank, 1 gr. Backtrog verkauft **Landwehrstraße 5.**

Zu verkaufen: 1 großer eiserner Kochofen mit Kachelauflatz, 1 eiserner Kessel und 1 großer runder Tisch **Kaulenberg 5.**

Ein fehlerfreies Pferd steht zum Verkauf im Engel, große Steinstraße.

Gute blaue Kartoffeln, Kohlrabi, Möhren u. Topfblumen sind zu haben **Schmeerstr. 31, 2 Tr.**

Zu verkaufen ein Haus aus freier Hand **Töpferplan 6.**

Täglich 50 bis 60 Quart Milch hat noch ab-zulassen **Gimritz bei Halle.**

Zu verkaufen sind billig ein Paar große Oleander-Bäume **Brunnenplatz 11.**

Schriftliche Arbeiten jeder Gattung fertigt sachgemäß **der Sckr. Bleeser, kl. Sandberg 6.**

Ein Lehrling, gewandt und mit guter Schul-bildung, wird für ein Comtoir in Nordhausen verlangt. Abt. sub R. A. poste rest. Nordhausen.

Die feinsten schwarzen $\frac{8}{4}$ br. **Casimir-Thybets,** sowie **Woll-Atlas** und $\frac{8}{4}$ br. schwarzen **Doppel-Barège** und **Lüstres** empfiehlt **Moritz Gundermann,** im **Kroppenstädt'schen Möbel-Magazin, gr. Märkerstr. 5, 1 Tr.**

Cholera!

Preussische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Berlin.

General-Agentur:

R. Rhens, Barfüßerstraße 16.

Alter.	Jahresbeitrag für 100 Thlr.	Alter.	Jahresbeitrag für 100 Thlr.	Alter.	Jahresbeitrag für 100 Thlr.
25	1 24	35	2 12	45	3 13
26	1 25	36	2 14	46	3 17
27	1 26	37	2 16	47	3 22
28	1 28	38	2 19	48	3 27
29	2 2	39	2 22	49	4 2
30	2 2	40	2 25	50	4 7
31	2 4	41	2 28	51	4 13
32	2 6	42	3 1	52	4 19
33	2 8	43	3 5	53	4 25
34	2 10	44	3 9	54	5 2

mit Rückgewähr der Netto-Prämien bei Verfall der Policen.

Gesucht werden 2 Lehmstein-Formen und 1 Nachtwächter **Mühlgraben 1.**

Gesucht wird eine gesunde Amme vom Lande **Frau Silbert, Hebamme, Ruhgasse 7.**

Schlosser und einen tüchtigen Arbeiter für eine Dampfsechsmaschine sucht **M. Taas** in Halle a/S.

Gesucht wird zur Aufwartung eine reinliche ordentliche Person **kl. Ulrichsstraße 24, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht **Schützengasse 20.**

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche u. Hausarbeit Beschäftigung findet, sucht zum 1. Sept. einen Dienst **Herrenstraße 16.**

Ein ord. Mädchen, in häusl. Arbeiten u. Nähen geübt, sucht sof. eine anst. Herrschaft **Kanzleigasse 1.**

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Oct. einen anständigen Dienst. Näheres vor dem Geistthor **Mühlweg 4.**

Die vom Musik-Director Herrn **Wenzel** innehabende Wohnung, Leipzigerstraße 6, vorn-heraus, ist vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermieten.

Zu vermieten und den 1. October zu beziehen ist eine Wohnung zu 40 $\%$ **Geiststraße 42.**

Zu vermieten ist an kinderlose Leute ein Logis für 26 $\%$ **Karzerplan 1.**

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist eine herrschaftl. Wohnung (Bel-Etage) **Leipzigerstraße 73.**

Zu vermieten ist nach hinten 1 Stube, 2 Kammern und Küche **Mittelwache 10.**

Zu vermieten ist den 1. October ein Logis zu 40 $\%$ **Ruhgasse 3.**

Zu vermieten sind 2 möblirte Stuben **Kaulenberg 5.**

Zu vermieten sind 3 gesunde Familien-Wohnungen mit Zubehör; 3 St., K., K.; St., K., K. **Mühlgraben 1;** St., K., K. **De-litzscher Straße 7,** bes. für Bahnbeamte.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind 2 Wohnungen, bestehend je aus Stube, 2 K., 1 K. nebst Zubehör **Niemeyerstraße 7.**

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein Logis im Preise von 50 $\%$ **kl. Ulrichsstr. 10.**

Zu beziehen ist 1. October eine Wohnung **Ludwigsstraße 1.**

Zu beziehen den 1. October, wegen Todes-fall, ein Logis (Preis 46 $\%$) **gr. Wallstraße 11.**

Zu beziehen sind 1. October c. 2 freundl. Logis, Sommer-Seite nach dem Brandensplatz, eins zu 60 $\%$, das andere zu 24 $\%$ jährlichem Miethszins **Rannische Straße 14.**

Zu beziehen sind den 1. October 2 St., 2—3 K., K., auch getheilt, nebst allem Zubehör und Benutzung des Gartens **lange Gasse 5 b.**

Zu vermieten ist ein freundl. Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche im Hofe, für 40 $\%$ an ein Paar **einzelne Leute** **alter Markt 14.**

Zu vermieten ist Stube, Kammer und Zubehör **Unterberg 25, parterre.**

Die Parterreräume gr. Ulrichsstraße Nr. 18 sind zu vermieten und zum **1. Octbr. zu beziehen.** Das Nähere 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. October die oberste Etage für 50 $\%$ **Mauergasse 10.**

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist Stube und Kammer von ruhigen Mietheern **Schützengasse 20.**

Auch ist daselbst eine möblirte Stube an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten.

Wegen Mangel an gutgenährten Pferden bis auf Weiteres kein Rossfleisch bei Fr. Thurm.

Von der Braunschweiger Messe retourniert, empfehle ich eine große Auswahl der ff. Lüstres in allen Farben, sowie eine große Partie von Shawl-Tüchern, seidnen Mänteln, Beduinen und Leinwand in allen Breiten.

Nur im Kroppenstädt'schen Möbel-Magazin
gr. Märkerstraße 5, 1 Tr.

M. E. Iser.

Wegen Zeitverhältniß
verkauft das Kleider-Magazin von **M. E. Iser**, Leipzigerstraße Nr. 103, „goldener Löwe“, die feinsten Stoffröcke und Tuchröcke, Hosen u. s. w. 25 % unter dem Kostenpreise.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

M. E. Iser,
Leipzigerstraße Nr. 103, im „goldenen Löwen.“

Ca. 90.000 Mauersteine,
sehr gut gebrannt, habe ich in der **Louis Kehse'schen**
Concurs-Sache billig gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Ludwig Deichmann,
Verwalter der **Kehse'schen Concurs-Masse.**

„Eisenvitriol-Wasser!“
à Quart 3 S., empfiehlt **Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

Sollten meine Boten mit ihren Listen zum Unterzeichnen einzelne Häuser übergangen haben, so bitte ich um gefällige baldige Anmeldung.

A. Lange, Desinfections-Anstalt, Markt 23, im Hofe.

Leibbinden
empfehlen billigst **Albert Röhrig.**

Circa 40 - 50 Ctr. Heu, Prima Qualität, hat sofort abzulassen **Fr. Thurm.**

Ummendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.
Ratsch.

Zu vermieten ist neue Promenade
(Moritzwinger 8) eine hohe Parterre-Wohnung,
enth. 2 Stuben, 3 Kammern und Küche.

In meinem neu restaurirten Hause, gr. Ulrichs-
straße 23, sind 2 große Läden mit Familienwoh-
nungen, zum 1. October zu beziehen. Näheres
Moritzwinger 8 (neue Promenade). **Modler.**

Gr. Ulrichsstraße 1 ist ein Laden, zu jedem
Geschäft passend, sofort zu vermieten und Michae-
lis zu beziehen.

Der große geräumige Laden mit Schau-
fenstern und Ladeneinrichtung nebst ansto-
gender Wohnung ist zu Michaelis zu ver-
mieten. **M. Cohn, gr. Steinstr. 73.**

Zu vermieten sind 2 möbl. St., 1 sogl.
zu beziehen. Näh. bei **Müller**, alter Markt 35.

Verloren wurde am Dönerstag von der
Steinstraße bis nach Siebichenstein ein goldenes
Kreuzchen in grünes Papier gewickelt. Es wird
gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Steinstraße 69.

Entlaufen
1 kleiner Wachtelhund, schwarz mit brauner Brust
(Hündin), auf den Namen **Buffel** hörend.
Neumarkt = Schiefgraben.

Perlmutterschirmkrücke verloren Taubengasse 7.

Verloren wurde vom Leipziger Thore bis
zur Königsstraße eine Schildpattbroche mit Perlen-
Einlage. Gegen Bel. abzug. alter Markt 11.

Verloren wurde am 6. d. M. eine kleine
Tasche mit Brief-Couvertis und Marken. Der
ehrliche Finder wird um gefällige Rückgabe gegen
angemessene Belohnung gebeten. Harzgasse 8.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag
auf dem Wege von Halle nach Cröllwitz unten an
der Saale entlang eine goldene Broche mit Kra-
gen. Gegen Bel. abzug. Kleinschmieden 5, i. L.

Am Sonnabend auf dem Wochenmarkte ein
grünseidener Regenschirm stehen geblieben. Gegen
Belohnung abzugeben Brüderstraße 14, 3 Tr.

Zugelaufen ein Hund, schwarz und weiß,
Neufundländer, alter Markt 24.

Rabeninsel.

Mittwoch den 9. August Concert bei
Kurzhals.

Herzlichen Dank den Herren Veteranen und
dem Musikcorps des 36. Infanterie-Regiments,
auch denen, die unsern guten Vater, Groß- und
Schwiegervater zu seiner letzten Ruhestätte beglei-
teten.

Der Handarbeiter **Carl Jänicke**, als Sohn,
Johanne Jänicke, Schwiegertochter,
verehelichte **Jänicke** jetzt verehelichte **Rosen-
berg**, Schwiegertochter.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute den 6. August starb nach langen Leiden
die Restaurateur **Christiane Mutterlose**
geb. **Müller** in ihrem 54. Lebensjahre. Die
Beerdigung findet Donnerstag aus dem Leichen-
hause statt.

Halle.
Die tiefbetrübtten Hinterbliebenen.

Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr entriß uns der uner-
bittliche Tod unsern freundlichen **Sugo**.
G. Schwibbe und Frau.

Am 6. August starb plötzlich mein theurer, lie-
ber, unvergesslicher Mann, unser Sohn, Bruder
und Schwager, Maler **Anton Lehmann**.
Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur
Nachricht
**Therese Lehmann nebst 5 unerzogenen
Kindern.**

Heute Nacht $\frac{1}{2}$ 2 Uhr starb mein geliebter
Mann, der Zimmermann **Wilhelm Naue**,
im Alter von 36 Jahren. Dieses seinen Freun-
den und Bekannten zur Nachricht. Um stilles
Beileid bitten
**die trauernde Gattin nebst 5 unerzo-
genen Kindern.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

6. August Ab. am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll
7. August Mz. 5 2